

Rückblick: Herbsttour der Radsherren vom 12.09. bis 14.09.2011

Ziel: Steinhude, am Steinhuder Meer

Teilnehmer: 8 (Horst, Ulrich, Gerd M., Sigismund, Willi, Norbert, Reimund und ich).

1. Tag, 12.09.2011:

Um 08.00 Uhr war Start in Mölln. Mit 4 Pkw und mitgeführten Fahrrädern erreichten wir gegen 10.30 Uhr die Pension "Auf dem Langenhof", 31515 Steinhude, Braustr. 8.

Die Zimmer waren bereits bezugsfertig.

Gegen 11.15 Uhr saßen wir im Sattel, um das Steinhuder Meer auf einem ausgewiesenen Radweg im Uhrzeigersinn zu umfahren.

Die wohlgestaltete Steinhuder Promenade mit der Seebrücke war nach ca. 500 m erreicht. Nach einer kurzen Strecke am Ufer entlang, führte der Weg durch das Hagenburger Moor bis zum Ort Winzlar.

Hier machten wir einen Abstecher zur Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer.

Obwohl am Montag geschlossen ist, hatten wir Glück. Es waren engagierte junge Leute vor Ort und ermöglichten uns den Einlass.

In einer Besucherdiel waren u. a. präparierte Exponate, wie Seeadler, Kranich, Fischotter usw., ausgestellt.

Ein gut inszenierter Naturfilm über die ökologische Bedeutung des Steinhuder Meeres, mit Schwerpunkt Vogelwelt, schloss unseren Besuch ab.

Weiter ging es durch die Meerbruchwiesen bis nach Mardorf.

Mardorf liegt gegenüber von Steinhude, auf der nördlichen Seite des Steinhuder Meeres und bietet einiges an touristischer Infrastruktur.

Eine Imbisspause zu Mittag gönnten wir uns hier am Uferweg, in Nähe des Segelhafens.

Direkt am Ufer ging es danach einige Kilometer weiter, bevor der Radweg nochmals durchs Moor führte (Totes Moor) um sich dann wieder Steinhude zu nähern.

Nach einem kleinen Umweg (Besuch der Badeinsel) erreichten wir anschließend die Seebrücke in Steinhude. - Für eine Kaffeepause genau das richtige Plätzchen.

Danach ging es zur Pension zurück. 35 Km hatten wir heute abgeradelt.

Dieser Tag fand seinen Abschluss im Gasthaus "Alter Winkel", wo wir bestgelaunt und bei gutem Essen unseren ersten "Radsherrenabend" gestalteten.

2. Tag, 13.09.2011:

Um 08.00 Uhr Frühstück und um 09.00 Uhr waren die Räder verladen. Wir hatten heute um 10.00 Uhr einen Termin in Hannover, Parkplatz bei den Herrenhäuser Gärten.

Unsere Radtour sollte hier als "Tour de Hannover" starten.

Mit Ludwig und Detlef, zwei Fahrradfreunde des ADFC Wedemark/Hannover, die ich bei uns in Mölln, im Mai dieses Jahres, persönlich kennen und schätzen gelernt habe, wollten wir uns heute treffen. Sie waren gerne bereit, uns im Rahmen einer geführten Radtour, Hannover etwas näher zu bringen.

Die kulturellen Sehenswürdigkeiten und die vielfältigen Grünflächen, wie Parks, Maschseeufer, Leineniederung und der großräumige Stadtwald "Eilenriede" standen auf dem Programm.

Alle waren pünktlich und schon beim Start war erwartungsvolle Stimmung vorhanden.

Vorbei an den Herrenhäuser Gärten radelten wir durch die Parklandschaft des Georgengartens zuerst zum NEUEN RATHAUS.

Um einen Weitblick über Hannover zu erhalten, gönnten wir uns eine Fahrt mit dem einzigartigen Schrägaufzug bis in die Kuppel des Gebäudes (herrlicher Maschseeblick).

https://de.wikipedia.org/wiki/Neues_Rathaus_%28Hannover%29

Weiter ging es danach zuerst auf dem Uferweg am Maschsee entlang und dann in die Naherholungsgebiete der Leineauen. Es war hier einfach nur "Radfahren und genießen".

Hier, mitten im Grünen, kehrten wir zu Mittag in ein Gasthaus ein.

Nach der Mittagspause verließ die Tour, mit anderer Streckenführung, zunächst zum Maschsee zurück, anschließend am Waldrand der Eilenriede entlang (schöne Villengrundstücke), dann weiter auf sehr guten Radwegen durch das Waldgebiet der

Eilenriede bis an den Rand der Innenstadt Hannovers.
Altes Rathaus, Marktkirche, Leineschloss (heute: Sitz des Landtages von Niedersachsen),
Ernst-August-Denkmal vor dem Hauptbahnhof (Ernst-August I.) u. a., waren unsere nächsten
Haltepunkte. Dazu erhielten wir von Ludwig und Detlef wissenswerte und interessante
Kurzinformationen.

Auf dem imposanten Platz vor dem Hauptbahnhof wurde noch eine Kaffeepause eingelegt,
bevor wir auf einem 2 Km langen Alleenradweg, der von Linden (4-reihig) gesäumt wird, zum
Ausgangspunkt unserer Tagestour zurückkehrten.

Wir verabschiedeten uns nun von Ludwig und Detlef mit einem ganz großen Dankeschön.
Mit ihrer souveränen Tourenführung und den Infos, die wir erhielten, hatten sie die Tour
wertvoll gestaltet und uns somit eine große Freude bereitet.

Die Tourenlänge betrug an diesem Tag 42 Km.

Danach wurden die Fahrräder verladen und es ging zurück nach Steinhude.

Da wir am Abend zuvor im "Alten Winkel" nur gute Erfahrungen gemacht hatten, wurde zum
zweiten "RaDsherrenabend" abermals dort eingekehrt.

Gegen 22.00 Uhr war dann "Zapfenstreich", denn wir mussten ja am nächsten Tag wieder
Leistung erbringen.

3. Tag, 14.09.2011:

Wieder um 08.00 Uhr Frühstück und um 09.00 Uhr Tourenstart vor Ort.

Von Steinhude ging es zunächst über Nebenstrecken und Waldwege nach Wunstorf.

Nachdem wir die Innenstadt mit Fußgängerzone passiert hatten, hatte ich doch etwas Mühe,
den richtigen Abzweig nach Blumenau ausfindig zu machen (die Beschilderung in der
Stadtmitte von Wunstorf ist für Radfahrer ausgesprochen mangelhaft).

Aber groß aufgehalten hat es uns nicht. Nach Blumenau und Liethe erreichten wir Bordenau,
den Geburtsort des großen Preußischen Militärstrategen, General v. Scharnhorst.

Hier, am Scharnhorst-Denkmal, wurde eine kleine Pause eingelegt, bevor es weiterging nach
Neustadt am Rübenberge.

Diese Stadt ist einen Besuch wert. Sehenswert sind u. a. das Renaissance-Schloss mit seinen
Festungsanlagen, der Schlosspark mit den Hainbuchenhecken, Fachwerkhäuser in der
schönen Fußgängerzone, das Rathaus und die Ev.-luth. Liebfrauenkirche aus dem 13. Jahrh.

In der Fußgängerzone befindet sich auch der Ratskeller, ein historisches Restaurant.

Gerichte "Bayerische Wochen" auf der Speisekarte - heute Mittag war für einige von uns
"Haxe mit Kraut" angesagt (aber auch für Reimund war ausreichend Auswahl auf der Karte).

Das Essen war ausgezeichnet und der sonnige Platz am Rande der Fußgängerzone tat ein
Übriges zu unserem Wohlbefinden.

Der Rückweg nach Steinhude verlief dann wieder durch die Moorlandschaft des Toten
Moores.

Nach einem letzten Kaffee auf der Promenade ging es zur Pension zurück, wo unsere Autos
standen. Am letzten Tag waren es 41 Km, die wir mit dem Rad unterwegs waren.

Die Fahrräder waren schnell aufgeladen. Gegen 15.30 Uhr machten sich alle auf den Weg
zurück nach Mölln.

Fazit: 3 Tage abwechslungsreiche Radtouren mit einer Tourenlänge von insgesamt 118 Km,
vom Wetter her war alles nur positiv, mit der Unterkunft waren wir ebenfalls zufrieden und
die "RaDsherrenabende" trugen ihr Übriges dazu bei, dass ich unsere Herbsttour auch nur
mit einem einzigen Wort beschreiben könnte: "Gelungen". // J. M.